

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“

Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)




Lindauer Psychotherapiewochen
www.Lptw.de

Modelle menschlichen Weinens

Prof.Dr. Arvid Kappas

Vortrag, 21. April 2008, im Rahmen der
58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)



Tränen sind bitter



2



Tränen sind Wut



Ein tibetischer Mönch in Lhasa, der eine Gebetsmühle betreibt. Die Gebetsmühle ist ein Symbol für den tibetischen Buddhismus und die Suche nach innerer Ruhe.

3



Tränen sind Verzweiflung



**SPEIGEL special 2/2008 -
25. März 2008**
Von Canan Topçu

4



Tränen sind Wut

Ich bin Muslima. „Das Bekenntnis aus meinem Mund überraschte mich genauso wie meine wütende Erklärung: „Ich fühle mich verletzt und kann an diesem Gespräch nicht mehr teilnehmen“, sagte ich, stand auf und verließ den Raum – bar jeglicher professionellen Distanz, der ich mir bis dahin in meinem Beruf sicher gewesen war.

Es war ein spontaner Impuls, eine Zäsur mitten in einer Unterredung mit Moscheebaugegnern. Im Frankfurter Stadtteil Hausen wird ein muslimisches Gemeindezentrum errichtet, und wie vielerorts gibt es auch am Main heftigen Widerstand. Bei einem Treffen in der Redaktion wollten Vertreter christlicher Gemeinden, die den Bau einer Moschee in ihrer Nachbarschaft ablehnen, ihre Gedanken erläutern.

5



Tränen sind Verzweiflung

Es waren die üblichen Gründe, die an diesem Nachmittag gegen das Projekt vorgebracht wurden: Eine Moschee sei kein Gebetshaus, Dschihad gehöre zum Islam wie das Töten der Andersgläubigen und die Unterdrückung der Frau. „Hör einfach nur zu“, mit diesem Voratz hatte ich den Raum betreten und die Gäste begrüßt; doch mit jedem Argument gegen den Moscheebau ging es mir schlechter.

6

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“ Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

mir schlechter. Als die Bedenken in Befürchtungen mündeten, die muslimischen Nachbarn könnten die christlichen Gottesdienstbesucher angreifen, und der türkische Ministerpräsident mit den Worten „... die Minarette der Moscheen sind die Bajonette der Muslime ...“ zitiert wurde, fühlte ich mich endgültig in die Ecke gedrängt, in der ich mich zuvor nicht wähnte – in die Ecke der Muslime. Und dann verlor ich die Beherrschung. So unkontrolliert wie im Raum die Worte aus meinem Mund, schossen mir vor der Tür die Tränen aus den Augen.

7

Tränen sind peinlich

LP

Rufus Wainwright
☆☆☆
Rufus Does Judy At Carnegie Hall

4 FORMER girlfriend of mine was the daughter of an actor. He was not a successful actor, but a steady, kind man who lived a quiet life in the suburbs. He would be quite understanding. One evening in their place, the subject of conversation was... I had kept to the door and put on just a Carnegie Hall. The girlfriend's mother groaned and left the room. It was an evening of Judy's and I had never heard the slightly successful recording. But, you know, I'd come over to spend the night on Judy's and suddenly I really need to see a few double albums by school. I was at that point in my life. I was very certain that by the time of the performance and I had been... I was very certain that by the time of the performance and I had been... I was very certain that by the time of the performance and I had been...

8

Tränen sind Kult

LP



9

Tränen sind teuer

1,3 Millionen \$

LP



Man Ray's "Glass Tears" (1930-1933) sold in 1999 for the highest price ever paid for a photograph.

10

Wozu Modelle des Weinens?

6 Milliarden Spezialisten

LP



11

Wozu Modelle des Weinens?

LP

- Weinen ist komplex
 - Wer weint wann, wieviel/wie lange und warum?
 - Welches Weinen bewirkt was?
 - Wer darf, wer darf nicht?
 - Ist Weinen gesund oder krank?
 - Wann ist es schwierig mit dem Weinen anzufangen oder aufzuhören?
 - Warum bezahlen wir Geld für Filme oder Bücher die uns zum Weinen bringen?
 - Alle Menschen weinen – hat es aber überall die gleichen Ursachen und die gleiche Bedeutung?
 - Lügen Tränen wirklich nicht?

12

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“

Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

Wozu Modelle des Weinens?



- Sind wir wirklich alle Spezialisten?



13

Menu du jour



- Einleitung
- Reflektion: Sind wir wirklich Emotionsexperten?
- Emotionswissenschaft
 - Charles Darwin & Paul Ekman - Ausdruck
 - Appraisaltheorien - Auslöser
 - Soziale Neurowissenschaft - Aussicht
- Modelle des Weinens
 - Evolutionärer Ursprung
 - Intrapersonale Funktionen
 - Interpersonale Funktionen
 - Komplexe Modelle
- Diskussion

14



Universelle Gesichtsausdrücke



Land	Happiness	Surprise	Sadness	Fear	Disgust	Anger
Estland	90	94	86	91	71	67
Deutschld	93	87	83	86	61	71
Griechenld	93	91	80	74	77	77
Hong Kong	92	91	91	84	65	73
Italien	97	92	81	82	98	72
Japan	90	94	87	65	60	67
Schottland	98	88	86	86	79	84
Sumatra	69	78	91	70	70	70
Türkei	87	90	76	76	74	79
USA	95	92	92	84	86	81

Emotionen richtig erkannt (%) - Ekman et al. 1987

16

Who Can Catch a Liar?

Paul Ekman University of California, San Francisco
Maureen O'Sullivan University of San Francisco

September 1991 • American Psychologist
Copyright 1991 by the American Psychological Association, Inc. 0003-066X/91/\$2.00
Vol. 46, No. 9, 915-920

The ability to detect lying was evaluated in 509 people including law-enforcement personnel, such as members of the U.S. Secret Service, Central Intelligence Agency, Federal Bureau of Investigation, National Security Agency, Drug Enforcement Agency, California police and judges, as well as psychiatrists, college students, and working adults. A videotape showed 10 people who were either lying or telling the truth in describing their feelings.

17



Paul Ekman

Who Can Catch a Liar?

Paul Ekman University of California, San Francisco
Maureen O'Sullivan University of San Francisco

September 1991 • American Psychologist
Copyright 1991 by the American Psychological Association, Inc. 0003-066X/91/\$2.00
Vol. 46, No. 9, 915-920

Echte und gestellte Ausdrücke werden VPn unterschiedlicher Berufsgruppen zur Beurteilung vorgelegt ($n = 509$)

- U.S. Secret Service
- Central Intelligence Agency
- Federal Bureau of Investigation
- National Security Agency
- Drug Enforcement Agency
- kalifornische Polizei und Richter
- Psychiater
- Studenten
- und andere Berufstätige

18

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“
Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)



Paul Ekman

Who Can Catch a Liar?

Paul Ekman University of California, San Francisco
Museum of Modern Art University of San Francisco

September 1991 • American Psychologist
Copyright 1991 by the American Psychological Association, Inc. 0003-066X/91/\$2.00
Vol. 46, No. 9, 915-920

- VPn raten nicht besser als Zufallsniveau (Ausnahme Geheimdienst)!
- **Alle** waren sich ihrer Urteile sehr sicher!

19

Sind wir alle Emotionsexperten?

1. Ich verwende den Begriff des „Emotionsexperten“ im Rahmen dieses Vortrages lediglich zu illustrativen Zwecken.
2. Expertise, Wissen, und Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem Verständnis von eigenen Emotionen oder denen Anderer bezieht sich auf viele, zum Teil nur locker verwandte, Prozesse und Phänomene.

WARNING

20

Sind wir alle Emotionsexperten?

3. Die wichtige Erkenntnis der Experimente von Ekman und O'Sullivan ist allerdings, dass wir uns nicht auf unseren subjektiven Eindruck verlassen können, wenn es um das Einschätzen unseres Emotionswissens und unserer Fähigkeiten geht!
4. Ähnliche Befunde zeigen, dass wir praktisch nicht in der Lage sind unsere eigenen körperlichen Reaktionen einzuschätzen, aber glauben dies tun zu können.

WARNING

21

Emotionswissenschaft

LP

ELSEVIER

Behavioural Processes 60 (2002) 85–98

www.elsevier.com/locate/behavproc

BEHAVIOURAL PROCESSES

The science of emotion as a multidisciplinary research paradigm

Arvid Kappas

The University of Hull, Cottingham Road, Hull HU6 7RX, UK

Received 10 December 2001; received in revised form 13 December 2001; accepted 14 December 2001

22

Emotionswissenschaft

LP

94

A. Kappas / Behavioural Processes 60 (2002) 85–98

HUMANS

ANIMALS

MACHINES/ VIRTUAL LIFE FORMS

Fig. 1. Levels of organization of behavior for humans, non-human species and artificial systems. Adapted from Calicopo and Tansbury (1990).

23

Emotionswissenschaft

Soziale Neurowissenschaft

Organismic environmental Transaction

Organism

Body system

Organ

Tissue

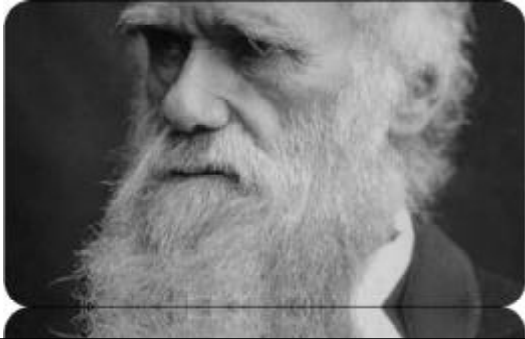
Cellular

Chemical

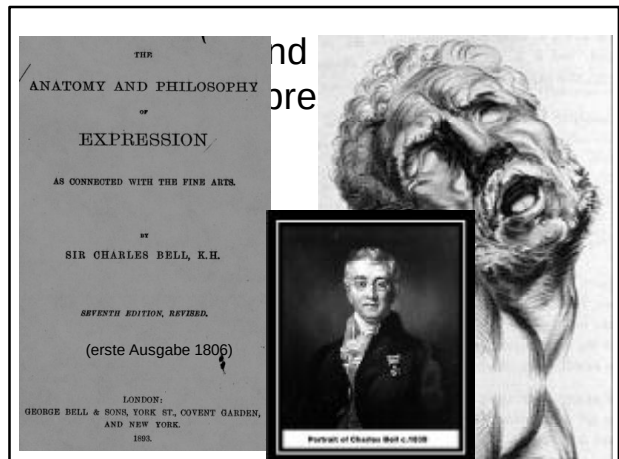
24

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“
Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

Anfänge der Emotionswissenschaft
Charles Darwin (1809-1882)



25



LP

Bell bestand darauf

“... dass es Muskeln im Gesicht des Menschen gibt ohne Analog im Tierreich, ... vom Schöpfer geschaffen für den Ausdruck der speziellen menschlichen Emotionen”

(Browne in *Expression* 3. Ausg.; übers. Kappas)

LP

Charles Darwin (1809-1882)

LP

- Darwins Interesse an der Erforschung der Emotionen begann mit der Geburt seines ersten Kindes William im Jahr 1839 und seiner Lektüre des Buches von Bell ein Jahr später.
- Darwin war irritiert von Bells hartnäckiger Behauptung, dass der menschliche Ausdruck spezifisch von Gott geschaffen wurde, um den Menschen von den Tieren zu unterscheiden.
- Ursprünglich als einzelnes Kapitel in *Die Abstammung des Menschen (1871)* geplant, wuchs das Projekt in ein eigenständiges Buch – *The expression of the emotions in man and animals (1872)*.

Charles und William Darwin

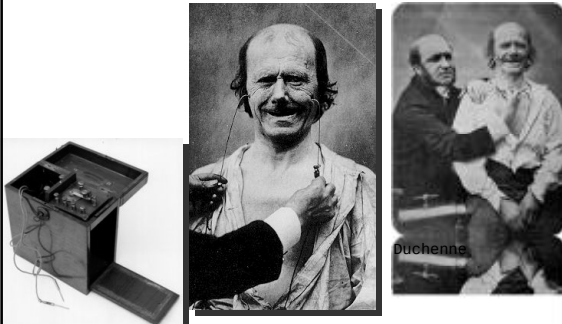
LP

Der Ausdruck der Gemütsbewegung bei dem Menschen und den Thieren

- Beeindruckende wissenschaftliche Leistung
- Vielzahl von Methoden
- Schuf einen integrierenden Rahmen

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“
Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

Der Ausdruck der Gemütsbewegung bei dem Menschen und den Tieren



Wichtige Elemente Darwins Theorie



- Aktivität des Gesichtes diene ursprünglich anderen Funktionen
- Sie wurde kommunikativ durch Assoziation von Ausdrücken und mentalen Zuständen.
- Bestimmte Ausdrücke und die Fähigkeit deren Bedeutung zu erkennen ist angeboren und universell.

... und was passierte dann?



- Am Anfang war der *Ausdruck* ein (relativer) Bestseller ...
- Erweckte Interesse an der Emotionsforschung (auch durch William James)
- Aber Forscher hatten Probleme universelle Ausdrücke zu finden oder sogar eine hohe Übereinstimmung von Ausdrücken innerhalb westlicher Kulturen (z.B. Felekey)
- Die „dunklen Jahre“

Paul Ekman



- Wichtige empirische Beiträge
 - Studien zur Universalität
 - Studien zu Display Rules
- Wichtige methodologische Beiträge
 - Pictures of Facial Affect
 - Entwicklung des FACS
- Wichtige konzeptuelle Beiträge
 - Echtes und unechtes Lächeln
 - Neurokulturelle Theorie

Universelle Gesichtsausdrücke



Pan-Cultural Elements in Facial Displays of Emotion

Paul Ekman; E. Richard Sorenson; Wallace V. Friesen

Science, New Series, Vol. 164, No. 3875 (Apr. 4, 1969), 86-88.



Paul Ekman 1967 in Neu Guinea

Pan-Cultural Elements in Facial Displays of Emotion

Abstract. Observers of both diverse and preliterate cultures chose the prototypical emotion for photographs of the face, although agreement was higher in the diverse samples. These findings suggest that the pan-cultural element in facial displays of emotion is the emotion between facial muscular movements and discrete primary emotions, although cultures may still differ in what emotion an emotion, in rules for encoding the display of emotion, and in behavioral consequences.

Universelle Gesichtsausdrücke

Land	Happiness	Surprise	Sadness	Fear	Disgust	Anger
Estland	90	94	86	91	71	67
Deutschld	93	87	83	86	61	71
Griechenld	93	91	80	74	77	77
Hong Kong	92	91	91	84	65	73
Italien	97	92	81	82	98	72
Japan	90	94	87	65	60	67
Schottland	98	88	86	86	79	84
Sumatra	69	78	91	70	70	70
Türkei	87	90	76	76	74	79
USA	95	92	92	84	86	81

Emotionen richtig erkannt (%) - Ekman et al. 1987

Display rules - Ausdrucksregeln



- Empirische Grundlage:
 Dissertation von Wallace V. Friesen
 (Japanische und Amerikanische Versuchspersonen)
- Ausdrücke werden durch vier verschiedene
 Strategien modifiziert/verfälscht
 - Abschwächung
 - Verstärkung
 - Maskierung
 - Gestellte Ausdrücke

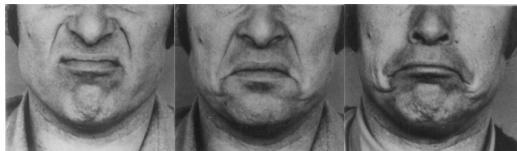
Pictures of Facial Affect



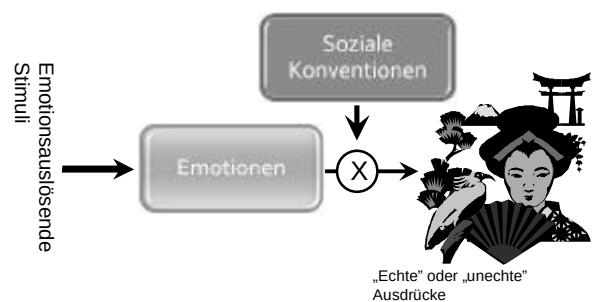
Eine standardisierte Sammlung von Fotos mit
 Gesichtsausdrücken wurde 1976 von Ekman und Friesen
 veröffentlicht und bildet bis heute die Grundlage der
 meisten Beurteilungsstudien oder Studien zu „social skills“

Facial Action Coding System FACS Ekman & Friesen 1978

- Basierend auf einer anatomischen Analyse des Gesichtes
- Alle möglichen Bewegungen sind als *Action Units*
 beschrieben
- Relativ hohe Messgenauigkeit



Ekman's Neurokulturelle Theorie



(nach Fridlund, 1994)

... und so soll es fortan in den Lehrbüchern geschrieben stehen



- Es gibt eine gute Handvoll sogenannter *basic emotions*.
- Wenn Menschen *Freude, Überraschung, Trauer, Furcht, Ekel*,
 und *Ärger* fühlen werden universell und zuverlässig
 bestimmte Gesichtsausdrücke gezeigt
- ... solange sie nicht von Ausdrucksregeln maskiert werden.
- Gesten sind nicht universell!

... Klammer zu ...



- Paul Ekman veröffentlicht 1998 die „definitive Ausgabe“
 Darwins *The Expression of the Emotions in Man and Animals*
- Einleitung, Nachwort und Kommentare von Paul Ekman
- Gefolgt von der Zusammenfassung seiner Forschungen im
 April 2004

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“
 Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)



Paul Ekman tritt ab



44



Meeting with the Dalai Lama (from left: Mary Ann Mason, the Dalai Lama, Paul Ekman).

Ekman, P., & Levenson, R.W. (2006). Inside the Psychologist's Studio, *Perspectives on Psychological Science*, 1, 270–276

45

Probleme mit Ekmans Theorie



- Unklar bezüglich der **aktualgenetischen Ursachen** emotionaler Reaktionen
- In den letzten Jahren gewann in diesem Zusammenhang die *Appraisal* Theorie (Bewertung) an Bedeutung (Arnold, Lazarus, Roseman, Smith, Ellsworth, Scherer, Frijda, Ortony, Clore ...)
 Weinen <-> Kontrollverlust?

46

Probleme mit Ekmans Theorie



- Der Einfluss des sozialen Kontextes ist komplexer als vermutet. Neuere Studien stellen Ekmans Konzept der „display rules“ in Frage.
 - Fridlund, 1994
 - Hess, Banse, & Kappas, 1995
- Ausdruck variiert in Funktion der **Umwelt in unserem Kopf!**
- Eine umfassende Theorie des sozialen Einflusses auf Emotionen – inklusive des Ausdrucksverhaltens wird dringend benötigt!

47

Probleme mit Ekmans Theorie



- Durch den methodologischen Fokus auf Muskelbewegungen im Gesicht fanden andere emotionale Reaktionen weniger Beachtung
 - Stimme
 - Erröten
 - Gänsehaut
 - Haltung
 - Tränen

48

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“

Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

... also zurück zu Darwin



- Reminder: Das wichtigste Argument Darwins war, dass emotionale „Ausdrücke“ sich nicht entwickelten, um kommunikative Funktionen zu übernehmen.
- Was sollte also die Funktion des Weinens sein?

49

Darwin



„Kinder vergießen, so lange sie noch ganz jung sind, keine Thränen, noch weinen sie, wie dies Wärterinnen und Ärzte wohl bekannt ist. Dieser Umstand rührt nicht ausschließlich davon her, daß die Thränenröhen dann noch nicht imstande wären, Thränen abzusondern. Ich bemerkte das zuerst bei einer Gelegenheit, wo ich zufällig mit dem Aufschlag meines Rockes das offene Auge eines meiner kleinen Kinder gestreift hatte, das damals siebenundsiebzig Tage alt war, und diesem Auge nun Wasser entströmte; obgleich das Kind heftig schrie, blieb doch das andere Auge trocken oder wurde wenigstens nur leicht von Thränen genetzt.“

(Darwin 1896, p. 151)

Kappas, 2006 50

Darwin



„Ein ähnlicher leichter Erguß erfolgte zehn Tage vorher aus beiden Augen bei einem Schreiausbruch. Die Thränen rannen diesem Kinde nicht über die Augenlider und die Backen herab, als dasselbe in einem Alter von 122 Tagen heftig schrie. Dies geschah erst 17 Tage später in einem Alter von 139 Tagen.“

(Darwin 1896, p. 151)



Kappas, 2006

51

Darwin



„Der Umstand, daß in einem sehr frühen Alter vor S... irgend einer Seelenregung Thränen nicht vergossen werden, ist merkwürdig, da später im Leben keine Ausdrucksform allgemeiner oder ausgeprägter ist wie das Weinen. Hat sich ein kleines Kind einmal die Gewohnheit derselben angeeignet, so drückt es in der deutlichsten Weise Leiden aller Art aus, sowohl körperlichen Schmerz wie Seelenpein, auch wenn sie von anderen Regungen wie Furcht oder Wut begleitet sind“

(Darwin 1896, p. 152).

Kappas, 2006

52

Darwin

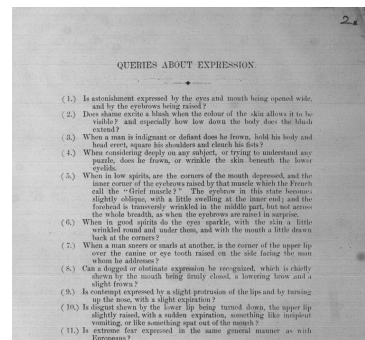


- Schließlich argumentierte Darwin, dass die Tränenabsonderung eine Funktion des Zusammenziehens des das Auge umgebenden Ringmuskels *Orbicularis Oculi*, sei.
- Die eigentliche Aktivierung des Muskels sei beim Erwachsenen nicht mehr nötig, um die Tränenröhen zu aktivieren.
- Die Aktivierung der Tränen solle so aus einer Gewohnheit zur Abfuhr von „Nervenenergie“ führen und dadurch Linderung negativer Zustände mit sich bringen.
- Auch in positiven Zuständen soll, so Darwin, auf diese Weise Nervenenergie abgeführt werden.

Kappas, 2006

53

Darwin



54

Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

Darwin





back at the corner?

- (7) When a man sneezes or sneezes at another, is the corner of the upper lip over the nose or eye both raised on the side facing the man whom he addresses?
- (8) Can a changed or obsolete expression be recognized, which is clearly shown by the mouth being firmly closed, a lowering nose and a slight frown?
- (9) Is the mouth, when a slight expression?
- (10) Is the upper lip being turned down the upper lip being slightly raised, with a sudden expression, something like surprised smiling, or is this something quite out of the mouth?
- (11) Is extreme fear expressed in the same general manner as with European?
- (12) Is the mouth so much so extreme as to bring down into the eyes?
- (13) Does a man value to show that he cannot prevent something being done, or cannot himself do something, does he throw his shoulders, turn towards his elbow, extend upwards his hand and open his mouth?
- (14) Do the children when sick, pour or greatly protrude the lips?
- (15) Is the mouth, or the lips, when surprised, sometimes? thought I know not how close can be defined.
- (16) As a sign to keep silent, is a gentle lip uttered?
- (17) Is the head nodded vertically in attention, and shaken laterally in negation?

Observations on natives who have had little communication with Europeans would be of course most valuable, though these made on any native would be of much interest to me. I am sure that I should be able to find out.

General remarks on expression are of comparatively little value; and memory is so defective that I scarcely log it may not be found.

A *definite description of the countenance under any emotion or even of a pose, with a statement of the circumstances under which it occurred, would possess much value. An answer within six or eight months, or even a year, in any stage out of the foregoing questions would be greatly accepted. In sending answers, the questionnaire need not be copied, but reference may be made to the number of which they.*

THOMAS HUXLEY, KENT,
1861.

CHARLES DARWIN.

© Reproduced with the permission of Cambridge University Library

Heutiger Stand der Dinge



- Im Verlauf der stammesgeschichtlichen Entwicklung terrestrischer Arten (Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere) entwickelte sich die Sekretion von Tränen als ein Mechanismus, Bindehaut und Oberfläche der empfindlichen Hornhaut der Augen feucht zu halten und sie damit vor Verletzungen zu schützen.
- Fische, die offensichtlich in einem nassen Milieu leben, besitzen keine Tränendrüsen; allerdings gibt es entsprechende Drüsen in Seeuhnen, Delphinen und Walen (Van Haeringen 2001).
- Die Produktion von Tränen wird reflexartig von mechanischen, thermischen, oder chemischen Reizen ausgelöst.
- Es gibt kein Tränenreservoir; in Tränen jeweils nach Bedarf produziert (Van Haeringen 2001).
- Nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft geht man davon aus, dass allein Menschen Tränen auch infolge emotionaler Prozesse produzieren! (Vingerhoets & Bylsma, 2007)

Kappas, 2006

56

Heutiger Stand der Dinge



- Weinen, als mehrphasige koordinierte Aktion mehrerer Muskeln verläuft relativ stereotyp.
- Bestimmte Gehirnschäden führen zu unkontrollierbaren Weinanfällen, allerdings auch zu unkontrollierten Lachanfällen, die oft nicht von einem stimmigen subjektiven Gefühl begleitet werden (Robinson & Manes 2000; Pseudobulbärparalyse; s.a. Rinn, 1991).

5

Weinen: Was wissen wir?



- Selbst wenn es keinen Konsens bzgl. der ursprünglichen Funktion des Weinens im Sinne seines evolutionäre Ursprunges gibt ...
- Welche aktualgenetischen Prozesse lösen Weinen aus und welche intra- und interpersonalen Funktionen hat das Weinen?



Kappas & Descôteaux (2003)

58

Intrapersonale Funktionen:

Beispiel: Weinen als Katharsis?

LP

- Sowohl Laien als auch Experten glauben, dass man sich nach Weinen besser fühlt.
- Umgekehrt soll eine Hemmung des Weinens negative Konsequenzen für das Individuum haben.
- In diesem Sinne könnte Weinen also eine wichtige Funktion zur Regulation bestimmter emotionaler Zustände übernehmen.
- **Laborstudien kommen zu dem Ergebnis, dass man sich nach Weinen (kurzfristig, möglicherweise auch mittelfristig) schlechter fühlt als zuvor (Gross, Frederickson und Levenson 1994; Vingerhoets & Bylsma, 2007).**

59

Intra- vs. Interpersonale Prozesse ...

LP

providing an indirect benefit of crying. Indeed, in an international study spanning 37 countries and including over 5500 respondents, Bechtel and Vingerhoets (2001) established that self-reported mood improvement was negatively associated with the shame induced by crying. Also using data from this same set of respondents, Bylsma et al. (under review) found that self-reported mood improvement after crying was related to receipt of positive social support, resolution of the situation that caused the crying to occur, or experiencing a new perception of the situation. Furthermore, suppression of crying and the experience of shame during crying were negatively related to mood improvement after crying. Additionally, Cornelius (1997) showed that there was an association between the self-reported effects of crying on one's mood and the effects of crying on the situation or the relationship with the other present people. However, the self-reported mood effects of crying alone compared with crying with others present revealed that, contrary to expectations, there was no difference in the effects of shedding tears on one's well-being between these two situations. In conclusion, the issue of the

Vingerhoets & Bylsma, 2007, p. 70

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinsens“

Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

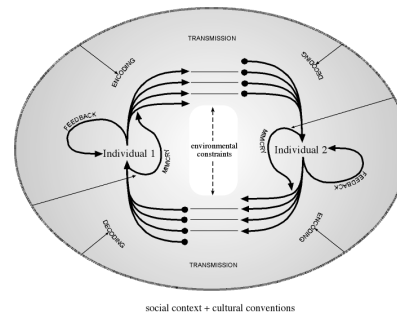
Interpersonale Funktionen: Weinen als Appell?



- Fridlund (1994) argumentiert, dass Ausdrucksverhalten spezifisch aus sozialen Motivationen entsteht.
- Diese Prozesse können angeboren sein (Beispiel: weinendes Baby).
- Weinen löst unterstützende Reaktionen in der Umwelt aus (s.a. Vingerhoets & Bylsma, 2007)
- Empathische Prozesse durch „Ansteckung“ des Weinsens?

61

Hyperlens model of communication



Kappas, A., & Descôteaux, J. (2003). Of butterflies and roaring thunder: Nonverbal communication in interaction and regulation of emotion. In Philippot, P., Coats, E.J., & Feldman, R.S. (Eds.) *Nonverbal behavior in clinical settings* (pp. 45-74). New York: Oxford University Press.

62

Was fühlt dieser Mann?



Die Bedeutung des Weinsens für das soziale Umfeld wird zumeist aus dem Kontext geschlossen.

63

Tränen lügen nicht? (Who can catch a crier?)



Wie einfach/schwierig ist es willentlich zu Weinen?
Alleine/in der Öffentlichkeit?

64

Häufigkeit des Weinsens pro Jahr, erfasst mittels des Crying Frequency Questionnaire (CFQ)

Beschreibung der Stichproben	Männer	Frauen
College Studenten (Kraemer & Hastrup 1966): 181	6,5	47,8
Männer, 316 Frauen		
Aus der Bevölkerung (Hastrup et al. 1986b): 83 Männer, 81 Frauen	5,8	34,7
Eltern von Teenagern: 75 Männer, 145 Frauen	5,5	29,3
Schulpsychologen (Hastrup et al. 1986b): 33 Männer, 33 Frauen	4,0	23,4
An Universitäten lehrende Psychologen (Hastrup et al. 1986b): 105 Männer, 110 Frauen	4,8	19,5
Klinische Psychologen (Trezza et al. 1988): 99 Männer, 120 Frauen	18,1	26,0
Ältere Erwachsene, Alter 65-71 (Hastrup et al. 1986a): 20 Männer, 44 Frauen	16,3	31,1

Kappas, 2006; Nach Hastrup, Kraemer, Bornstein und Trezza (2001)

65

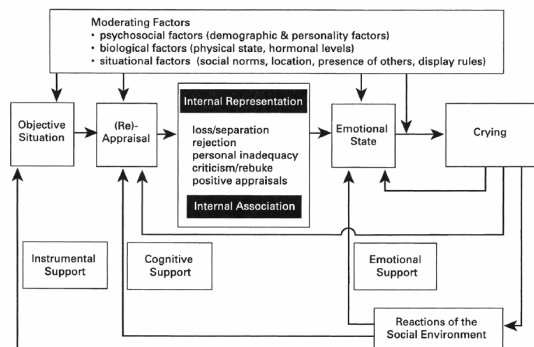


Figure 1. A model of adult crying (see text for explanation).

(Vingerhoets et al. 2000)

66

M. Kappas „Modelle menschlichen Weinens“
 Vortrag im Rahmen der 58. Lindauer Psychotherapiewochen 2008 (www.Lptw.de)

Kottler und Montgomery (2001)
 Jede Theorie des Weinens sollte diese
 10 Faktoren berücksichtigen ...

1. Biochemische, endokrine und neurologische somatische Mechanismen, die die Schwellen für das Weinen beeinflussen.
2. Interindividuelle Unterschiede in Temperament und Persönlichkeit, sowie psychologische Stabilität und Reife.
3. Situationale Antezedenzen und Stimuli in der unmittelbaren Umgebung, die mit bestimmten Inhalten aus der Vergangenheit verbunden sind, oder die sentimentale, tragische, aber auch freudige Erinnerungen anregen.
4. Kognitive Interpretationen oder persönliche Skripte die dazu führen, Realität im Lichte emotionaler Aktivierung zu interpretieren.
5. Soziale und interaktionale Antworten auf die ersten Anzeichen von Weinen, die entweder verstärkend, oder abschwächend sind (Wie reagieren andere – werden sie abgestoßen oder angezogen?)
6. Das Setting, in Raum, Zeit und generellen Umständen, besonders die Gegenwart von Anderen.
7. Funktionaler Nutzen oder sekundäre Vorteile, die sich als Folge des Weinens ergeben (Was ist die Wirkung auf Andere? Inwieweit hilft es aktuellen Bedürfnissen und weitergehenden Zielsetzungen?)
8. Kulturell beeinflusste Mitteilungen, sowohl symbolischer als auch expliziter Art (Wenn Tränen sprechen könnten, was würden sie sagen?)
9. Geschlechtsrollen und Kontexthinweise, die dazu führen zu weinen oder nicht zu weinen.
10. Unbewusste Einflüsse, ob dynamisch oder systemisch, die Weinverhalten regulieren könnten.

Kappas, 2006

67



Diskussion: *The mystery remains*

- Hat die Emotionswissenschaft zu einem besseren Verständnis des Weinens beigetragen?
- Wie sollte eine Theorie des Weinens aussehen?
- Brauchen wir eine solche Theorie?

68



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

69



70

Literatur

- Darwin, C. (1896). *Der Ausdruck der Gemütsbewegungen bei Menschen und Tieren*. (Übersetzung T. Bergfeldt). Halle: Otto Hendel.
- Darwin, C. (1872). *The expression of the emotions in man and animals*. London: John Murray.
- Fridlund, A.J. (1994). *Human Facial Expression. An Evolutionary View*. San Diego, CA: Academic Press.
- Gross, J.J., Frederickson, B., & Levenson, R.W. (1994). The psychophysiology of crying. *Psychophysiology*, 31, 460-468.
- Hastrup, J.L., Kraemer, D.T., Bornstein, R.F., & Trezza, G.R. (2001). Crying frequency across the lifespan. In A.J.J.M. Vingerhoets & R.R. Cornelius (eds.), *Adult crying: A biopsychological approach*. Hove: Brunner-Routledge: 55-70.
- Hess, U., Banse, R., & Kappas, A. (1995). The intensity of facial expression is determined by underlying affective state and social situation. *Journal of Personality and Social Psychology*, 69, 280-288.
- Kappas, A. (2006). Geheimnisvolle Tränen: Das Phänomen des Weinens aus der Sicht der Neurosemiotik. *Zeitschrift für Semiotik*, 28, 295-309.
- Kappas, A. (2002). The science of emotion as a multidisciplinary research paradigm, *Behavioural Processes*, 60, 85-98.
- Kappas, A., & Descôteaux, J. (2003). Of butterflies and roaring thunder: Nonverbal communication in interaction and regulation of emotion. In Philippot, P., Coats, E.J., & Feldman, R.S. (Eds.) *Nonverbal behavior in clinical settings* (pp. 45-74). New York: Oxford University Press.
- Kotler, J., A. & Montgomery, M.J. (2001). Theories of crying. In A.J.J.M. Vingerhoets & R. R. Cornelius (eds.), *Adult crying: A biopsychological approach*. Hove: Brunner-Routledge: 1-17.
- Rinn, W. E., (1991). Neuropsychology of facial expression. In R.S. Feldman & B. Rimé (eds.), *Fundamentals of nonverbal behavior*, Cambridge: Cambridge University Press: 3-30.
- Robinson, R.G., & Manes, F. (2000). Elation, mania, and mood disorders: Evidence from neurological disease. In J.C. Borod (ed.) *The neuropsychology of emotion*. Oxford: Oxford University Press: 239-268.
- Van Haeringen, N.J. (2001). The (neuro)anatomy of the lacrimal system and the biological aspects of crying. In A.J.J.M. Vingerhoets & R.R. Cornelius (eds.), *Adult crying: A biopsychological approach*. Hove: Brunner-Routledge: 19-36.
- Vingerhoets, A.J.J.M., & Bylsma, L. (2007). Crying as a multifaceted health psychology conceptualisation: crying as coping, risk factor, and symptom. *The European Health Psychologist*, 9, 68-74.

Vingerhoets, A.J.J.M., Cornelius, R.R., Van Heck, G.L., & Becht, M.C. (2000). Adult crying: A model and review of the literature. *Review of General Psychology*, 4, 354-377.

Bildquellen

Man Ray "Tears"

http://www.nytimes.com/slideshow/2005/03/10/arts/20050313_GEFT_SLIDESHOW_1.html

Darwin portraits

http://www.dragnix.net/From_tail_to_snout/Theory_of_Evolution/Charles_Darwin.jpg

Charles & William Darwin in Cornelius (1996)

Soldat http://bp0.blogger.com/_6jSCtuQ-LzA/RljH-mhAymI/AAAAAAAAAhE/r_pHwng-2yk/s1600-h/soldier+crying.jpg

Tibet <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,grossbild-1133256-543638,00.html>

Zwiebeln <http://www.frsw.de/fotos07okt/zwiebeln071001.jpg> (127) Zwiebeln "tränen lügen nicht" am 1.10.2007 FreiburgerMuenstermarkt

Gesichter Collage <http://www.corbijn.co.uk/> all photos © Anton Corbijn

Alle Paul Ekman Bilder <http://www.paulekman.com> – Ausnahme "Ekman 2004 in NYC" © Kappas; Ekman und der Dalai Lama Ekman, P., & Levenson, R.W. (2006). Inside the Psychologist's Studio, *Perspectives on Psychological Science*, 1, 270–276

Michael Holm & Cure T-Shirt www.amazon.de

Kontakt:

Prof.Dr. Dipl.-Psych. Arvid Kappas
Jacobs University Bremen
Campus Ring 1
28759 Bremen

Email: a.kappas@jacobs-university.de